

AWO-Einrichtung erhält 12 345 Euro

Unternehmer Friedrich-Wilhelm Schöneberg spendet für guten Zweck

Löhne (HK). Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für die AWO-Seniorenhausgemeinschaft in Mennighüffen: Der Herforder Unternehmer Friedrich-Wilhelm Schöneberg hat der Einrichtung jetzt 12 345 Euro gespendet.

Zu dem AWO-Haus hat der Geschäftsführer der Wellteam-Gruppe eine ganz besondere Beziehung: In den vergangenen zwei Jahren ihrer Demenzerkrankung wurde die Frau des Unternehmers in der Einrichtung bis zu ihrem Lebensende betreut. Bärbel Schöneberg verstarb am 29. September im Alter von 69 Jahren.

Als Alternative zu Blumen oder Kränzen zur Beerdigung seiner Frau hatte sich Friedrich-Wilhelm Schöneberg seinerzeit eine Spende von den Trauergästen gewünscht. Dieses Geld kommt nun der Mennighüffener Seniorenhausgemeinschaft zugute.

Mit der Spendenübergabe möchte Friedrich-Wilhelm Schöneberg gleichzeitig eine Botschaft verbreiten. »Man tut Gutes, wenn man so entscheidet«, sagt der Unternehmer. Damit meint Schöneberg seine Entscheidung, seine Gattin in der AWO-Seniorenhausgemeinschaft unterzubringen. In die Einrichtung, die acht Zimmer für Demenzerkrankte bereithält, kommt täglich ein professioneller Pflegedienst. Um das Wohl von Bärbel Schöneberg kümmerte sich zudem Silvana Valdorf, die speziell für die Betreuung von Demenzerkrankten geschult ist, und seit fünf Jahren für die Unternehmerfamilie arbeitet.

»Wir freuen uns wirklich sehr über die Spende. Das Geld können wir gut gebrauchen, Investitionsbedarf haben wir immer«, bedankte sich Ulrich Wellmann, Prokurist der AWO im Kreis Herford. Bereits seit mehr als acht Jahren unterhält die AWO in Mennighüffen drei so genannte Seniorenhausgemeinschaften. Sie stellen eine Alternative zu stationären Pflegeeinrichtungen.

In jeder Gemeinschaft können bis zu zehn Bewohner untergebracht werden. Weitere Hilfe erfahren die Senioren durch Hauswirtschaftlerinnen und die Mitarbeiter eines mobilen Pflegedienstes. Mit diesem Konzept will die Arbeiterwohlfahrt ältere Menschen unterstützen, die ständiger Pflege und Betreuung bedürfen. Spendengelder ermöglichen der AWO soziale Hilfe und Unterstützung dort, wo öffentliche oder eigene Mittel nicht verfügbar sind. Damit können Aktionen und neue Projekte durchgeführt und Anschaffungen getätigt werden.

bracht werden. Weitere Hilfe erfahren die Senioren durch Hauswirtschaftlerinnen und die Mitarbeiter eines mobilen Pflegedienstes. Mit diesem Konzept will die Arbeiterwohlfahrt ältere Menschen unterstützen, die ständiger Pflege und Betreuung bedürfen. Spendengelder ermöglichen der AWO soziale Hilfe und Unterstützung dort, wo öffentliche oder eigene Mittel nicht verfügbar sind. Damit können Aktionen und neue Projekte durchgeführt und Anschaffungen getätigt werden.

Arbeiterwohlfahrt ältere Menschen unterstützen, die ständiger Pflege und Betreuung bedürfen. Spendengelder ermöglichen der AWO soziale Hilfe und Unterstützung dort, wo öffentliche oder eigene Mittel nicht verfügbar sind. Damit können Aktionen und neue Projekte durchgeführt und Anschaffungen getätigt werden.

Unterstützung dort, wo öffentliche oder eigene Mittel nicht verfügbar sind. Damit können Aktionen und neue Projekte durchgeführt und Anschaffungen getätigt werden.



Friedrich-Wilhelm Schöneberg (von links) hat sich bei Silvana Valdorf, Claudia Hinz, Antje Braun und Ulrich

Wellmann für die liebevolle Pflege seiner Frau Bärbel bedankt. Foto: Daniel Salmon